

# Deutsche Gewerbezeitung



**Erscheinen:**  
Wöchentlich 2 Nummern;  
mit vielen Holz-  
schnitten und Figuren-  
tafeln.  
**Preis:**  
5/8 Thaler oder  
9 Gulden 20 Kr. rhein.  
jährlich.  
Bestellungen auf das  
Blatt sind in allen Buch-  
handlungen und Postämtern  
des In- und Auslandes zu  
machen.

**Beiträge:**  
in F. G. Wied,  
und  
**Inserate:**  
zu 1 Rgr. die dreispaltige  
Zeile Petit)  
sind an die Buchhandlung  
von Robert Bamberg  
in Leipzig zu richten.  
Angemessene Bei-  
träge für das Blatt  
werden honorirt.

## Sächsisches Gewerbeblatt.

Verantwortlicher Redakteur: **Friedrich Georg Wied.**

**Inhalt:** † Chinesische Handelszustände. Von Grube. (Fortsetzung.) — † Elektrizität, als ein Mittel zum Bedrucken, Färben und Metalliren von Porzellan und Steingut. Nach R. Smith. — † Die Passenger Lokomotive „Jenny Lind“, gebaut von E. B. Wilson und Leeds.

### † Chinesische Handelszustände. Von Grube.

(Fortsetzung aus Nr. 69.)

#### V. Einige, die nördlichen, dem Verkehr geöffneten Häfen betreffende Bemerkungen.

##### Shanghai.

Shanghai, mit etwa 300,000 Einwohnern, ist der nördlichste der in China dem allgemeinen Verkehre geöffneten Häfen. Es liegt am Ufer des schiffbaren Shanghai Flusses, der bei Sutschau den großen kaiserlichen Kanal und andere Wasserstraßen trifft und in den mächtigen Strom Yang-tsi-Kiang mündet, der einen großen Theil des chinesischen Reichs durchströmt. Durch diese Wasserstraßen soll Shanghai mit 14 Provinzen des Innern in Verbindung stehen. Namentlich macht dasselbe die Verbindung mit den Städten Sutschau und Nanking, deren reiche Kauf- und Handelsherren sich im Frühjahr und Herbst zum Austausch und Verkaufe ihrer Produkte und Waaren dort einfanden, zu einem großartigen Marktplatz. Einen irgend erheblichen Eigenhandel trieb jedoch Shanghai, wenigstens im Sommer des vorigen Jahres noch nicht, und reiche Kaufleute waren, weil dasselbe zeither nur den Markt für andere bildete, dort noch nicht ansässig. Es darf indes nicht bezweifelt werden, daß solche Kaufleute sich in Folge der veränderten Verhältnisse dort niederlassen werden, um einen direkten Handelsverkehre mit den Fremden zu eröffnen und dann dürfte Shanghai seiner Lage nach aus einem Marktplatz ein wichtiger Handelsplatz werden; der Handel war bis dahin nur versuchsweise dorthin betrieben worden, und die Resultate desselben waren zum Theil noch nicht bekannt. Vom Tage der Eröffnung des Hafens am 15. November 1843 bis ult. Juni v. J. waren 23 Schiffe, 19 englische, 2 amerikanische, 1 spanisches und 1 Hamburgisches eingelaufen, und es belief sich der deklarirte oder abgeschätzte Werth der von ihnen eingeführten Waaren und Produkte, Opium ausgenommen, für die 1½ Monate des Jahres 1843 auf 433,729 Pfd. St. für das erste Quartal v. J. auf 515,468 Pfd. St. und für das zweite Quartal auf mindestens ebenso viel.

##### A. Einfuhrartikel.

Die Haupteinfuhrartikel sind dieselben wie zu Canton, nämlich außer Opium, der auch in Shanghai wie in allen chinesischen Häfen

den wichtigsten Gegenstand der Einfuhr bildet, Baumwollenwaaren, besonders Long Cloths, Shirtings und Domestic; Wollenwaaren, die sogenannten Straits Produces, wie Pfeffer, Rattans ic., und endlich Metalle.

An Baumwollenwaaren betrug die Einfuhr zu Shanghai

	vom 15. Nov. bis 31. Dezbr. 1843	im ersten Quartal 1844	im zweiten Quartal 1844
an weißen Long Cloths	24,519 Stück	31,795 Stück	
=: grauen	28,705	33,013	404 Ballen
=: weißen Shirtings	—	—	11,734 Stück
=: grauen	—	—	13,532
=: Drill u. gezwirnten Zeugen	11,675	3,685	1,880
=: baumw. Tüchern	160,286	74,719	12,948
=: Calicot u. Biz	1,878	8,880	2,005
			und 7 Kisten
=: Cambrics	—	800	1,904 Stück
=: Domestic	—	—	2,600
=: baumw. Sammet	750	—	—

Für den Herbstverkauf vorigen Jahres waren, wie in Macao versichert wurde, nicht weniger als 150,000 Stück Long Cloths nach den nördlichen Provinzen versandt worden. Das Stück war durchschnittlich fakturirt zu 9 Schilling engl.; der durchschnittliche Verkaufspreis zu Canton war 13½; dieses Fabrikat läßt daher, alle Kosten der Ausfendung zu 25 bis 17½ Proz. angeschlagen, immer einen ansehnlichen Gewinn. 202 Ballen rohe Baumwolle und 685 Ballen Twist und Zwirn fanden zu Shanghai keinen Absatz und mußten wieder ausgeführt werden.

An Wollenwaaren wurden seit der Eröffnung des Hafens von Shanghai eingeführt:

	vom 15. Nov. bis 31. Dezbr. 1843	im ersten Quartal 1844	im zweiten Quartal 1844
an Broad und Habit Cloths, Spanisch Stripes ic.	58,400 Yards	37,468 Yards	—
=: Broad Cloths, allein	—	—	4,560 Stück
=: Lady's Cloths, allein	—	—	167
=: Longells, Flannels ic.	120,430	78,200	—